

„Für Sichtbarkeit der Musikschule sorgen“

Alexander Käberich in den Vorstand des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen gewählt

HOLZMINDEN. In der Mitgliederversammlung des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen in Stade ist eine neue Führungsspitze gewählt worden. Alexander Käberich, Leiter der Musikschule Holzminden, ist dort als Beisitzer in den Geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes gewählt worden.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Perspektiven der Förderung öffentlicher Musikschulen vor dem Hintergrund eines Kulturfördergesetzes, das noch in dieser Legislaturperiode vom niedersächsischen Landtag verabschiedet werden wird. Der Landesverband fordert eine höhere Anteilsfinanzierung des Landes, die derzeit lediglich 1,4 Prozent beträgt und Niedersachsen zum Schlusslicht im Ländervergleich macht. Die Sicherstellung des gefährdeten musikpädagogischen Nachwuch-

ses war ebenfalls wichtiges Thema.

Der Landesverband niedersächsischer Musikschulen ist Fach- und Trägerverband von 74 öffentlichen gemeinnützigen Musikschulen. Der Holzmindener Musikschulleiter Alexander Käberich beschreibt gegenüber dem TAH, was ihn zu seiner Kandidatur bewogen hat: Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre hätten ihm deutlich gemacht, dass die Sichtbarkeit der Musikschularbeit – nach vielen Aktivitäten am Bildschirm – für die weitere Entwicklung wichtig sei. „Das gilt für uns in Holzminden ebenso wie für die Sichtbarkeit von kleinen e.V.-Musikschulen im Vorstand des Landesverbandes. Große kommunale Einrichtungen haben die Themen im Vorstand während der Pandemie bestimmt. Durch ihre Trägerschaft hatten und haben sie ganz andere Probleme zu lö-



Alexander Käberich, Leiter der Musikschule Holzminden.

sen als die vielen Vereins-Musikschulen in Niedersachsen“, so Käberich. Von 74 VdM-Musikschulen sind 39 als eingetragener Verein organisiert. Die Musikschule Holzminden ist eine von ihnen.

Käberich kündigt an: „Ich werde unsere Anliegen auf Landesebene vertreten, weiter-

hin für die Sichtbarkeit unserer Musikschule sorgen und mit den Landtagsabgeordneten unserer Region einen stärkeren Fokus auf die musikalische Bildung in Südniedersachsen legen.“ Die großen, landesweiten Themen seien auch in Holzminden sichtbar. „Nur durch die Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes Musikschullehrkraft können künftig freiwerdende Stellen besetzt werden. Vernünftige Arbeitsverträge, angemessene Bezahlung und Anerkennung musikpädagogischer Arbeit sind Voraussetzungen dafür“, weiß der Holzmindener.

Der Musikschulleiter verspürt Rückendeckung für seine künftige Verbandsarbeit in der Führungsspitze: „Ich konnte diesen Schritt nur gehen, weil ich ein starkes Kollegium an meiner Seite habe. Das gilt auch für Sonja Konath in der Verwaltung und den

Vorstand der Musikschule Holzminden. Wir sind mit unserer Arbeit der letzten Jahre im Landesverband aufgefallen zum Beispiel durch Vocal Hero oder das Big-Band Festival und daher in die Vorgespräche zur Neubesetzung des Vorstandes einbezogen worden. Nutzen wir also die Chance, über den Vorstand des Landesverbandes noch stärker auf uns aufmerksam zu machen und die Entwicklung der Musikschulen in Niedersachsen und unserer Musikschule in Holzminden voran zu bringen.“ Niedersachsen ist Schlusslicht bei der finanziellen Förderung seiner VdM-Musikschulen. Zur neuen Präsidentin des Landesverbandes ist nun die frühere niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt gewählt worden. „Da hoffen wir auf eine positive Entwicklung durch diese Neubesetzung“, sagt Käberich. (r/spe)